

**02-2-219**     ***Die Welt der Ansichtskarten - Die Ansichtskarten der Welt*** : (1869 - 1939)  
; Kunstbuch, Enzyklopädie und Nachschlagewerk mit aktuellen Preiskategorien / Hans-Peter Koschek. - 1. Aufl. - Baden bei Wien : Sammler-Boutique, 2000. - 397 S. : überw. Ill. ; 31 cm. - ISBN 3-9501246-0-8 : EUR 93.70. - (Sammler-Boutique, Postfach 208, A-2500 Baden bei Wien, E-Post sammlerboutique@mycity.at)  
[7014]

*Kunstbuch, Enzyklopädie und Nachschlagewerk mit aktuellen Preiskategorien* will der solide gebundene Band gemäß seines Untertitels sein. De facto handelt es sich um einen Bildband mit ca. 2700 Abbildungen, dem eine kleine Einführung in das Sammeln von Ansichtspostkarten vorangestellt ist. Diese enthält neben manchen Platitüden (z.B. S. 9: „Sammeln im weitesten Sinne hat seinen Ursprung in der frühesten Menschheitsgeschichte“) und persönlichen Erinnerungen des Verfassers durchaus nützliche Informationen, freilich ohne wissenschaftlichen Anspruch. So findet man ein kleines Glossar, einen historischen Abriß und ein Kapitel über Sonderformen mit einigen ergötzlichen Kuriositäten. Relativ breiter Raum ist überdies der Einteilung in neun Preiskategorien gewidmet – kein Wunder, denn das Werk wurde von einem auf Ansichtskarten spezialisierten Antiquar erstellt. Für den Bildteil wurden „besonders schöne“ sowie „weniger bekannte bzw. seltene“ Ansichtskarten zumeist aus den Jahren 1890 bis 1910 ausgewählt, die in sechs Themenkreise gegliedert sind: *Werbung, Glückwünsche, Topographie, Künstlerkarten* (u.a. von Mela Köhler oder K. Schwetz), *Thematik* (z.B. Eisenbahn, Kino, Politik) und zuletzt sogenannte *Phantasien* (u.a. Zeichentrickfiguren, Karikatur), von denen man freilich einen großen Teil auch bei den Glückwunschkarten einordnen könnte. Den größten Teil nimmt erwartungsgemäß die Topographie ein. Einen ersten Hauptteil bildet Österreich-Ungarn, danach folgt das übrige Europa und schließlich der Rest der Welt (*Übersee*), jeweils alphabetisch nach Ländern und intern wiederum alphabetisch nach Orten angeordnet. Die mit Schmuckrahmen verzierten Abbildungen sind deutlich verkleinert, aber in guter Qualität reproduziert. Recht spärlich fallen die Angaben zu den einzelnen Stücken aus: Meist sind nur Erscheinungsjahr und Preiskategorie angegeben, gelegentlich auch besondere Techniken (z.B. *Prägekarte*); der Ort nur dann, wenn er nicht aus der Kartenaufschrift hervorgeht. Hinter dem letzten Kapitel *Schlußworte und einige wertvolle Informationen* verbergen sich nicht etwa Hinweise auf weiterführende Literatur, sondern nur einige Werbeseiten. Für Liebhaber hat der Band fraglos seinen Wert als reiche Materialsammlung; allerdings hätte man sich mehr Hintergrundinformationen (z.B. zu den Schöpfern der Künstlerkarten) und zumindest ein Register gewünscht. Eine kunsthistorische oder sozialgeschichtliche Auseinandersetzung mit dem Thema Ansichtskarte darf man freilich nicht erwarten.

Heidrun Wiesenmüller

#### QUELLE

***Informationsmittel (IFB)*** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>